

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 60 (1998)
Heft: 1

Vorwort: Die Zukunft beunruhigt uns - die Vergangenheit hält uns fest. Deshalb entgeht uns die Gegenwart
Autor: Bühler, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

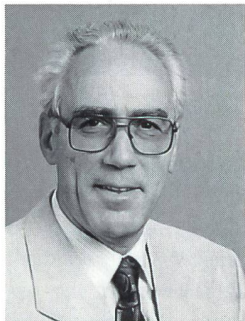
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Die Zukunft beunruhigt uns – die Vergangenheit hält uns fest. Deshalb entgeht uns die Gegenwart.

Gustave Flaubert

Der französische Schriftsteller Gustave Flaubert lebte von 1821 bis 1880, war ein Hauptvertreter des französischen Realismus und schilderte in seinen Werken die desillusionierte bürgerliche Welt von damals. Flauberts Zitat passt in unsere heutige Welt, wie wenn es für diese Zeit geschrieben worden wäre. Im vergangenen Jahr standen sich in der Schweiz die Vergangenheitsbewältigung und die Zukunftsgestaltung in krasser Weise gegenüber. Dabei zeigte sich, und das ist erschreckend, dass eine Gesellschaft, der es gemessen an vielen andern noch sehr gut geht, im Begriff ist, ihr Selbstvertrauen zu verlieren oder es teilweise schon verloren hat. Es braucht nicht das arrogante Selbstbewusstsein von Egoisten, die nicht müde werden, den andern zu predigen, wie das Geld in der Welt gerecht zu verteilen sei. Was ich meine, ist eine bescheidene, aber bestimmte Selbstsicherheit, die es erlaubt, gegen alle Unkenrufe die positiven Aspekte der Vergangenheit nach aussen wie nach innen zu vertreten. In diesem Zusammenhang müsste auch die Landwirtschaft so ehrlich sein, dass sie die Notwendigkeit eines Kurswechsels in der Landwirtschaftspolitik einsieht, dabei aber die positiven Aspekte der Vergangenheit nicht vergisst. Der Aufbruch in einen neuen Abschnitt der Landwirtschaftspolitik sollte nicht mit einer Untergangsstimmung erfolgen. Der «Sonderfall Landwirtschaft» wird mehr und mehr normalisiert und wir werden uns



in Zukunft gewissen volkswirtschaftlichen Abläufen, von deren Einflüssen wir bisher verschont waren, nicht mehr entziehen können. Dieser Prozess müsste nicht so schmerzhaft sein, wenn ihn die Landwirtschaft geeignet durchstehen könnte.

1998 werden für die Landwirtschaft existentielle Entscheide gefällt. Die Abstimmung über die Revision des Landwirtschaftsgesetzes AP 2002 wirft ihre Schatten voraus, und die Kleinbauerninitiative wird wegen ihrer einfach zu vermittelnden, verfänglichen Botschaft ihre Anhängerschaft finden. Sachliche Entscheide wären nötig, emotionale Urteile können jedoch leider nie ausgeschlossen werden.

Weder die offenbar unbewältigte Vergangenheit noch die unsichere Zukunft sollten uns so blockieren, dass uns die Sicht auf die Gegenwart getrübt wird. Vertrauen auf sich selbst und auf die Zukunft ist die Voraussetzung, dass neben den täglichen Sorgen auch die täglichen Freuden wahrgenommen werden. An der Schwelle zum neuen Jahr lohnt es sich, wieder einmal darüber nachzudenken.

Ihnen, liebe SVLT-Mitglieder, liebe Leser, wünsche ich und alle in unserer Organisation für Sie Tätigen, dass Sie die positiven Facetten der Gegenwart erkennen und dadurch den Blick in die Zukunft optimistisch, getrost und zuversichtlich wagen können. Auch im neuen Jahr werden Sie weiterhin auf unsere Unterstützung in den in unserem Zuständigkeitsbereich liegenden Belangen rechnen können. Das versichern wir Ihnen.

Werner Bühler, Direktor SVLT

LT-Extra

Futtermischwagen – Markt in Bewegung	2
Entnahmetechnik für den Hochsilo	6

SVLT

Folien-Recycling	9
Berufsbekleidung	11
EDV-Kurse 1997/98	12
Werkstattkurse	13
MR: Erfolgsrezepte der Rheintaler	15
Jahresinhaltsverzeichnis 1997	32

Feldtechnik

Saatbett und Sätechnik: Es tut sich viel	20
--	----

AGRAMA

AGRAMA	24
Agrama-Standbesprechungen	26–30, 35–38

Maschinenmarkt

39

Betriebswirtschaft

Agrarpolitik 2002 – Beitrag der Landtechnik	40
---	----

SVLT/BUL

Fahrtechnik mit Traktor und Anhänger	44
--------------------------------------	----

EDV

Internet	46
----------	----

Sektionsnachrichten

SG, ZH, AG, LU, SZ/UR, BS/BL, GR, FR	47–50
--------------------------------------	-------

FAT-Bericht Nr. 507

Maschinenkosten 1998	51
----------------------	----

Impressum

11

Titelbild: AGRAMA St.Gallen vom 29. Januar bis
2. Februar. (Foto: Ueli Zweifel)